

KIRCHE AKTUELL

Katholische Stadtkirche

Jesuitenkirche (Altstadt). Eucharistiefeier, St. Anna, 30.1., 12.05 Uhr und 3.2., 18.30 Uhr; Taizégebet (Krypta), anschl. Frühstück im „con-spir-aktiv“, 1.2., 9 Uhr; Kindertheater: „Das fliegende Klassenzimmer, Gemeindesaal, 3.2., 13 und 16 Uhr; Eucharistiefeier, 4.2., 11 und 18.30 Uhr; Seniorentreff, Pfarrhaus, 5.2., 14.30 Uhr.

St. Laurentius (Schlierbach).

Eucharistiefeier, 4.2., 9.30 Uhr.

St. Laurentius (Ziegelhausen).

Eucharistiefeier, 28.1., 11 Uhr; Taizé-GD, Abtei Neuburg, 4.2., 20 Uhr.

St. Raphael (Neuenheim).

Abendlob (Vesper), 1.2., 18.30 Uhr; Lichtmessliturgie, 2.2., 18.30 Uhr; Eucharistiefeier, 4.2., 11 und 18.30 Uhr; Bibelkreis für Studierende und junge Akademiker, Pfarrhaus, 5.2., 20 Uhr.

St. Vitus (Handschuhsheim).

Eucharistiefeier, Kapelle des Altenheim St. Michael, 3.2., 18.30 Uhr.

St. Bonifatius (Weststadt).

Eucharistiefeier, 1.2., 8.30 Uhr; Konzert der Dilsberger Kantorei, 3.2., 20 Uhr.

St. Albert (Bergheim).

Eucharistiefeier, 30.1., 18.30 Uhr.

St. Michael (Südstadt).

Eucharistiefeier, 3.2., 18.30 Uhr; Eucharistiefeier in Englisch, 4.2., 13 Uhr.

St. Johannes (Rohrbach).

Eucharistiefeier, Thoraxklinik, 3.2., 18.30 Uhr; Eucharistiefeier, St. Benedikt (Konstanzer Str. 47), 3.2., 18.30 Uhr; Eucharistiefeier, 4.2., 9.30 Uhr.

St. Paul (Boxberg).

Eucharistiefeier u. Neujahrsempfang, 4.2., 9.30 Uhr.

St. Peter (Kirchh.)

Vortrag „Freudige Heilige“ (Abt Winfried Schwab), Gemeindeg. Albert-Fritz-Str. 35, 1.2., 15 Uhr; Sprechstunde Nachbarschaftshilfe im Pfarrhaus Lochheimer Str. 39, 2.2., 10-11.30 Uhr; Eucharistiefeier, 27.1., 18.30 Uhr; Eucharistiefeier, Familien-GD, 4.2., 11 Uhr.

St. Marien (Pffangrund).

Seniorentreff, Gemeindehaus, 1.2., 14.30 Uhr; Eucharistiefeier, 3.2., 18 Uhr.

St. Bartholomäus (Wieblingen).

Lichtmess-Eucharistiefeier, 2.2., 19 Uhr; Eucharistiefeier, 4.2., 9.30 Uhr; Taizégebet, Thaddenkapelle, 5.2., 19.30 Uhr.

St. Joseph (Eppelh.).

Seniorenreff, Gemeindehaus Blumenstr. 33, 30.1., 14 Uhr; Eucharistiefeier, 4.2., 11 Uhr.

Evangelisches Dekanat

Altstadtdgem. Heiliggeist-Providenz. Taizé-GD, 2.2., 18 Uhr, Prov.; GD und KiGD, 4.2., 11 Uhr, Heiliggeist.

Kapellengem. (Altstadt).

Abendmahls-GD, 4.2., 10 Uhr; Afrika-GD, 4.2., 12.30 Uhr.

Berggem. (Schlierbach).

Abendmahls-GD, Bergkirche, 4.2., 10 Uhr.

Versöhnungsgem. (Ziegelhausen).

GD, parallel KiGD, 4.2., 10 Uhr.

Jakobusgem. (Neuenh.).

Jugendtreff, 30.1., 19 Uhr; Frauenkreis, 31.1., 18 Uhr; Abendmahls-GD (Saft), 4.2., 10 Uhr; KiGD, 4.2., ab 9.45 Uhr, Jugendraum; Gehörlosen-GD mit anschl. Kirchcafé, 4.2., 15 Uhr.

Johannesgem. (Neuenheim).

Kantaten-GD, 4.2., 10 Uhr.

Friedensgem. (H'heim).

Fernseh-GD mit Live-Übertragung durch das ZDF, 4.2., 9.30 Uhr (bitte bis spätestens 9 Uhr in der Kirche einfinden).

Luthergem. (Bergheim).

Seniorenreff „Feierabendkreis“, 31.1., 15 Uhr.

Christusgem. (Westst.).

Gesprächskreis, 31.01., 10 Uhr; GD zu Mariä Lichtmess, 2.2., 19 Uhr; Abendmahls-GD (Wein) u. KiGD, 4.2., 10 Uhr.

Markusgemeinde (Südstadt).

GD, 4.2., 10 Uhr, Christuskirche.

Melanchthongem. (Rohrb.).

Pfadsfinder, 30.1., 17 Uhr, GZ; Mittwochsrunde, 31.1., 18 Uhr, GZ; Alterzähl, 2.2., 15 Uhr, GZ; GD mit Kirchkaffee, 4.2., 10.30 Uhr, GZ; Seniorenreff, 5.2., 15 Uhr, GZ.

Lukasgem. (Boxberg/Emmertmgr.).

GD, 4.2., 10.30 Uhr GZ und 10.30 Uhr Abendmahls-GD, Augustinum.

Bonhoeffer-Gem. (Kirchheim).

Korean. GD, 2.2., 19.30 Uhr, HMM; Abendmahls-GD, 4.2., 10 Uhr, Arche.

Emmausgem. (Pffangrund).

Café Emma, 30.1., 15-17.30 Uhr, Gemeindehaus; GD, 4.2., 10 Uhr.

Kreuzgem. (Wieblingen).

Grenzthof-GD, 5.2., 9 Uhr, Grenzthof; KiGD, 5.2., 10 Uhr, Gemeindehaus.

Ökumene in Heidelberg

30./31.1., 1./2.2. u. 5.2.: 8 Uhr Morgengebet, Arche Kirchheim. 30./31.1., 1.-3.2. u. 5.2.: 12.30-12.45 Uhr Mittagsandacht, Heiliggeist. 30.1. u. 6.2.: 8.40 Uhr Morgengebet, Markushaus Südstadt. 1.2.: 9 Uhr Taizégebet, Krypta der Jesuitenkirche. 2.2.: 19 Uhr Friedensgebet, Versöhnungskirche; 19 Uhr Taizé-Liedersingen und 19.30 Uhr Taizé-Gebet, Arche Kirchheim; 20.15 Uhr Abendgebet, St. Bonifatius. 4.2.: 10.45 Uhr Kindergottesdienst mit Bibelgespräch für Erwachsene, St. Michael; 11 Uhr Gottesdienst, St. Albert. 5.2.: 18.30 Uhr Taizégebet, St. Michael.

Sie bringen es auf 676 Jahre und 181 Lieder

Die „Gitarren-Oldies“ des Wieblinger Seniorenzentrums feierten ihre Gründung vor 25 Jahren

Von Werner Popanda

Wieblingen. Mit der allerschönsten Beleg dafür, dass Musik und Gesang jung halten können, dürfte jene Gruppe Gitarre spielender und singender Senioren sein, die sich vor nunmehr einem Vierteljahrhundert im Wieblinger Seniorenzentrum formierte. Gefeierte wurde das runde Jubiläum „25 Jahre Gitarren-Oldies“ vor fünf Tagen mit einem großen Liedernachmittag.

Aktuell zusammen setzt sich diese Gitarrengruppe aus neun Senioren, die es unterm Strich auf ein beeindruckendes Lebensalter von 676 Jahre bringen. Verbunden ist diese Zahl mit einer weiteren beeindruckenden Zahl: Denn das Liederrepertoire der munteren und um keinen Scherz verlegenen Schar umfasst insgesamt 181 Stücke, wobei es sich, so die allgemeine Auskunft, hauptsächlich um Lieder in deutscher Sprache vom Schlager bis zur Volksmusik handelt. Lieblingslieder haben die „Gitarren-Oldies“ natürlich auch, unter anderem genannt werden Gassenhauer wie „Am Golf von Biskaya“, „Ein schöner Tag ward uns beschert“, „Heute hier, morgen dort“, „Wahre Freundschaft soll nicht wanken“, „Die Gedanken sind frei“, „Draußen am alten Tor“, „Auf der Reeperbahn“, „Ein Heller und ein Batzen“ und „La Paloma“.

Alles in allem hat die Gruppe seit ihrer Gründung durch den vor zwölf Jahren



Wer mitmachen will, ist jederzeit herzlich willkommen bei den Wieblinger „Gitarren-Oldies“ Karin Greiner, Waltraud Münch, Anneliese Scheitler, Josef Pabst (sitzend, v.l.), Udo Bizenberger, Helmut Schumacher, Jens Meyer, Rainer Stengele und Karl-Heinz Krestyn (stehend, v.l.). Foto: Werner Popanda

verstorbenen Willi Schmitt, allseits bekannt als AWO-Urgestein, ehemaliger Leiter des Seniorenzentrums Wieblingen und laut seiner Nachfolgerin Gitta Blum die „tragende Stimme“, nach eigener Schätzung bisher gut 150 Auftritte absolviert. Auf eben diesen Schmitt geht auch folgende gerne zitierte Weisheit zurück: „Solange Seniorinnen und Senioren keine Gicht haben, können sie Gitarre spielen.“

Helmut Schumacher erinnert sich gerne daran zurück, dass Schmitt neben den von ihm über viele Jahre hinweg mit seiner „legendären Gitarre“ begleiteten Jugendfreizeiten der AWO „jetzt auch ‚alten Knöpfen‘ das Gitarrespielen beibringen wollte“. Damals habe Schmitt aufgrund des enormen Interesses von bis zu 40 Lernwilligen sogar noch „seine Aspiranten in Gruppen aufteilen müssen“. Das habe sich später freilich gelegt, wobei hin-

zugesprochen sei, dass sich die seinerzeitige „Gitarrengruppe Willi Schmitt“ oder „Willis Klampfenzupfer“ in die Wieblinger Gruppe und einen Kirchheimer Ableger aufgeteilt habe. Als Schmitt später erkrankte und dann verstorben sei, „wollten wir auch ihm zuliebe nicht klanglos aufgeben“.

Er selbst, berichtet Schumacher, habe danach „trotz meiner nicht gerade überbordenden, bei Schmitt erlernten musikalischen Kenntnisse“ die Gruppe übernommen. Schlussendlich sei in Jens Mayer jemand hinzugestoßen, „der wirklich Gitarre spielen kann“. Und auf eben dieser Basis habe es dann weitergehen können mit den Auftritten in Heidelberg und der Region. In der Tat legen alle höchst penibel darauf, dass Auftritte und keine Konzerte bestreiten würden. Und zwar deshalb, weil der Begriff Konzerte viel zu anspruchsvoll klinge und man außerdem wolle, dass das Publikum in den Gesang miteinbezogen werde. Ergänzt wird das Programm durch Selbstgereimtes, denn man wolle sich, so Schumacher, keineswegs auf „Schrummel, schrummel“ beschränken.

Info: Wer sich vorstellen kann, bei den „Gitarren-Oldies“ mitzuspielen oder die Gruppe für einen Auftritt gewinnen möchte, kann sich im Seniorenzentrum unter Telefon 06221 / 830421 melden.

„Royales Rudern“ war Jahrhundertereignis

Das bleibt in Erinnerung, genau wie die Deutsche Meisterschaft im 7er-Rugby – Winterfeier der RGH

Neuenheim. (Kaz) Die Deutsche Meisterschaft im 7er-Rugby 2017 ist ein Ereignis, auf das die Rudergesellschaft Heidelberg (RGH) stolz sein kann. Und doch wird wohl das „royale Rudern“ mit William und Kate im Juli als Höhepunkt des letzten Jahres, vielleicht sogar der in zwischen 120-jährigen Vereinsgeschichte in Erinnerung bleiben. Bei der Winterfeier widmete der Vereinsvorsitzende Jürgen Schneider dem Besuch aus dem britischen Königshaus jedenfalls großen Raum.

Nach fünfjähriger Pause ging die Feier nun zum zweiten Mal in Folge über die Bühne. Bei bayrischen Spezialitäten im Bräu-Stadel erlebten die Gäste einen Jahresrückblick, bei dem Bilder Bände sprachen. Jürgen Schneider hatte das „Jahrhundertereignis“ auf dem Neckar wegen nicht verschiebbarer beruflicher Verpflichtungen zwar selbst nur auf dem Bildschirm verfolgen können, doch in die Vorbereitungen, die seinen Worten nach „topsecret“ laufen mussten, war er natürlich involviert. Dass die RGH-Ruderer Kate als Steuerfrau ins Boot nehmen durften, gefiel ihm natürlich. Überhaupt hat er sie und William als „Botschafter der Herzlichkeit“ empfunden. Zu Wasser und an Land war Falk Hößler ganz nah an Kate dran. Mit dem Satz „Sieht so aus, als hätte er mit ihr geflirtet“,

kommentierte Jürgen Schneider eines der Fotos. Doch viel mehr als den Zuruf „mehr nach rechts“ gab es nicht. Das Boot von William war bekanntlich etwas schneller. „Eigentlich wird der Steuermann der Siegermannschaft ja ins Wasser geworfen. Das Boot fuhr allerdings durch den falschen Brückenbogen und wäre normalerweise disqualifiziert worden“, so Hößler. Die Aktion bescherte der Stadt

und ihren Rudervereinen einen riesigen Medienrummel, und dass man den Thronfolger nicht verlieren lassen konnte, ist auch irgendwie klar.

Ein großer Gewinn für die gute Sache war die Aktion „Rudern gegen den Krebs“, die im September zum achten Mal stattfand und laut Jürgen Schneider trotz unbeständiger Witterung rund 96 000 Euro einbrachte. In seinem Rückblick erinnerte er nicht zuletzt an das Stadttachterennen. „Eine tolle Veranstaltung bei bestem Wetter.“

Zur Winterfeier gehörten die Ehrungen langjähriger Mitglieder. Seit 60 Jahren halten Bernd Werz, Hartmut Kempf, Friedrich Trefz und Holger Burmester dem Verein die Treue, ebenso Dr. Walter Ueberle, der aber nicht anwesend sein konnte. Seit 50 Jahren ist Ludwig Schwöbel dabei, ebenso Dr. Klaus W.H. Bachmann (ebenfalls nicht anwesend) und seit 40 Jahren Bernd Gute. Von den „25ern“ waren bei der Feier Thilo Reschke, Dirk Marterer, Christoph Nestor und Anemarie Göthling vertreten.

Von den Deutschen Meistern im 7er-Rugby waren mit Nici d'Amato, Marvin Dieckmann, Robert Haase, Elmar Heimpel, Fabian Heimpel und Manuel Müller immerhin sechs zur Winterfeier gekommen, um die Glückwünsche entgegenzunehmen.



Deutsche Meister und Jubilare wurden bei der Winterfeier der Rudergesellschaft Heidelberg geehrt. Foto: kaz

Großes Programm bis zum Start der Proklamation

Königsfeier bei der Schützengilde 1954 Handschuhsheim – Hier wurde auch der „Sängerkönig“ gekürt

Handschuhsheim. (Kaz) Die Schützengilde 1954 proklamiert nicht nur jedes Jahr einen neuen Schützenkönig und eine neue Liesel – in diesem Jahr waren das Theo Reutner und Jessica Hirscher –, sondern auch einen Sängerkönig. Den Titel darf in diesem Jahr Johannes Munk tragen. Diese Besonderheit geht auf die Verbundenheit zwischen den Schützen und den Sängern des Melodia-Quartetts zurück, die seit 2015 einen Wettkampf um den Freundschaftspokal austragen. So war es auch nicht verwunderlich, dass das Melodia-Quartett bei der Königsfeier im Vereinsheim auftrat.

Doch bis zur Proklamation der Majestäten musste sich das Publikum etwas gedulden: Denn neben den Sängern gab es auch Tanzmusik im Alleinunterhalter Erwin Tihelka, eine von Genoveva Beisel organisierte Tombola und eine Bütenrede von Kathrin Hüllen und Beate Hirscher. Zum Gefolge des neuen Schützenkönigs Theo Reutner gehören 1. Ritter Christoph Baumann und 2. Ritter Wolfgang Rösch. Zum Gefolge von Jessica Hirscher gehören Verena Riehl als 1. Ritter sowie Maria Rensch als 1. Dirndl Rensch und Jutta Zimmer als 2. Dirndl. Samantha Riehl darf sich nun Jugendkönigin nennen. Sängerkönig



Die neuen Majestäten und die Geehrten der Schützengilde Handschuhsheim: Neue Schützenliesel ist Jessica Hirscher (1. Reihe, 3.v.l.), neuer König Theo Reutner (1. Reihe, 4.v.l.). F: Kaz

Johannes Munk steht 1. Ritter und Pokalsieger Klaus Höllriegel zur Seite. Den Wettkampf um den Freundschaftspokal entschied Rosi Reil für sich.

Jüngere Mitglieder hat die Schützengilde vor allem durch die Disziplin „Bogenschießen“ gewonnen. Die Blankbogen-

Mannschaft mit Sven Wittmann, Michael Geier und Thomas Reutner unter Leitung von Wolfgang Resch qualifizierte sich sogar für die Landesmeisterschaft. Demnächst wird die Gilde auch ihren Luftpistolensport mit zwei elektronischen Ständen aufrüsten, was für die neuen Dis-

ziplinen „Mehrkampf“ und „Standard“ nötig ist.

Auch sportlich kann die Schützengilde auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken: Vereinskopale gingen an Stephanie Schröder (Luftgewehr), Holger Adler (Luftpistole), Jutta Zimmer (Sportpistole), Adrian Geier (Bogenschießen) und Birgit Dannbacher (Bogenschießen). Das Große Vereinskopale in Bronze haben sich Hans-Willi Beisel und Hans-Jürgen Ditton verdient. Den Kleinen Greif in Gold erhielt Peter Dannbacher, den in Bronze Dirk Schröder.

Für 40-jährige Mitgliedschaft im Verein erhielten Anette Bernert und Helge Wittmann Auszeichnungen vom Bezirk und vom Deutschen Sportschützenbund. Einen Sonderpreis (Glas mit Gravur) bekam Jürgen Reil für seine Tätigkeit als Trainer in den Jahren 1993 bis 2017. Die Vereinsnadel in Silber ging an Bernd Braun und Gert Genthner, jene in Bronze an Tamara Riehl, Veronika Wellingner und Adrian Geier.

Zur Königsfeier gehörte nicht zuletzt ein festliches Menü. Da durfte das Dankeschön an die Küchen- und Thekenmannschaft (Martin Zimmer, Maria Rensch, Bette und Fredy Hirscher) nicht fehlen.

KURZ NOTIERT

Prunksitzung in Rohrbach

Rohrbach. Der Heidelberger Carneval Club lädt am Samstag, 3. Februar, um 19.11 Uhr zu seiner diesjährigen Prunksitzung in die Eichendorff-Halle, Heidelberger Straße 50, ein. Die Karten kosten zwölf Euro, der Einlass beginnt um 18.11 Uhr.

Das fliegende Klassenzimmer

Altstadt. Die Kindertheatergruppe der Jesuitenkirche bringt „Das fliegende Klassenzimmer“ nach Erich Kästner auf die Bühne. Die Aufführungen finden am Samstag, 3. Februar, um 15 Uhr und am Sonntag, 4. Februar, um 13 Uhr und 16 Uhr im Gemeindesaal der Jesuitenkirche-Altstadt, Eingang Ketten-gasse 10a, statt. Karten für Erwachsene kosten acht Euro, für Kinder drei Euro. Sie sind an der Tageskasse erhältlich oder können per Mail an familiezorn@email.de und unter Telefon 06221 / 166253 reserviert werden.

Kinderfasching in Rohrbach

Rohrbach. Spiel, Tanz und Spaß – das erwartet die kleinen Gäste des Kinderfaschings des Heidelberger Carneval Clubs am Sonntag, 4. Februar, um 14 Uhr in der Eichendorff-Halle, Heidelberger Straße 50.

Generalversammlung Sängereinheit

Rohrbach. Die Generalversammlung der Sängereinheit 1910 Heidelberg-Rohrbach findet am Dienstag, 6. Februar, um 19.30 Uhr im alten Rathaus, Rathausstraße 43, statt.